

So nutzen Sie den NDPP strategisch und gewinnen die dänischen Streitkräfte als Kunden

Ein Handbuch zum NATO Defence
Planning Process

influenter

influenter
SECURITY

Inhalt

Handbuch für den Einstieg in die dänischen Verteidigungsindustrie	3
Hintergrund des Handbuchs – warum ist es wichtig?	4
Was ist der Zweck des Verteidigungsplanungsprozesses der NATO?	8
Die wichtigsten Merkmale des NDPP	9
Die fünf Schritte des NDPP	11
• Schritt 1 – Festlegung politischer Leitlinien	12
• Schritt 2 – Festlegung der Anforderungen	13
• Schritt 3 – Aufteilung der Anforderungen und Festlegung von Zielen	15
• Schritt 4 – Unterstützung der Umsetzung	16
• Schritt 5 – Durchsicht der Ergebnisse	18
NATO-Verteidigungsplanungsprozess (NATO Defence Planning Process)	20
NDPP-Zyklus	21
So starten Sie mit dem Verkauf an die dänischen Streitkräfte	22
Der politische Überblick	25
Glossar	26

Das Handbuch wurde von Henrik Hahn-Nissen verfasst,
CEO und Sonderberater bei Influenter A/S und Influenter Security ApS.

Tel: +4570555507
E-mail: info@influentersecurity.com

Handbuch für den Einstieg in die Verteidigungsindustrie Dänemarks

Hintergrund des Handbuchs

1. **Wir möchten die dänische Verteidigungsindustrie und die Sicherheit stärken.**

Wir hoffen, dass dieses Handbuch insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen dabei helfen kann, die Anforderungen, Abläufe und Möglichkeiten zu verstehen, wenn sie als Lieferanten für die dänischen Streitkräfte tätig werden möchten. Wenn die Lieferanten aus Dänemark stammen, stärkt dies die Wettbewerbsfähigkeit und trägt zu einer robusteren und unabhängigen dänischen Verteidigung bei.

2. **Wir möchten der Gesellschaft etwas zurückgeben.**

Indem wir Wissen frei zur Verfügung stellen, können wir einen Beitrag zur Gemeinschaft leisten. Dies ist besonders wichtig in einer Zeit, in der Sicherheit und Katastrophenvorsorge hohe Priorität haben. Mit diesem Handbuch übernimmt Influenter Verantwortung und unterstützt die demokratische Infrastruktur.

3. **Wir möchten Transparenz und Vertrauen schaffen.**

Das öffentliche Beschaffungswesen, insbesondere im Verteidigungssektor, kann undurchsichtig wirken. Ein klarer und praxisorientierter Guide fördert Offenheit, Gleichbehandlung und das Verständnis für Kooperationen, Ausschreibungsverfahren und ethische Anforderungen. Er sorgt für Transparenz, die es ermöglicht, sich an öffentlichen Ausschreibungen zu beteiligen, ohne ein Experte sein zu müssen.

4. **Wir möchten Influenter als verantwortungsbewussten Akteur positionieren.**

Wir wollen gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein, strategisches Gespür und Verständnis für nationale Bedürfnisse unter Beweis stellen. Dies kann sowohl die dänische Verteidigungsindustrie als auch die Sicherheit Dänemarks und nicht zuletzt die dänischen Streitkräfte stärken.

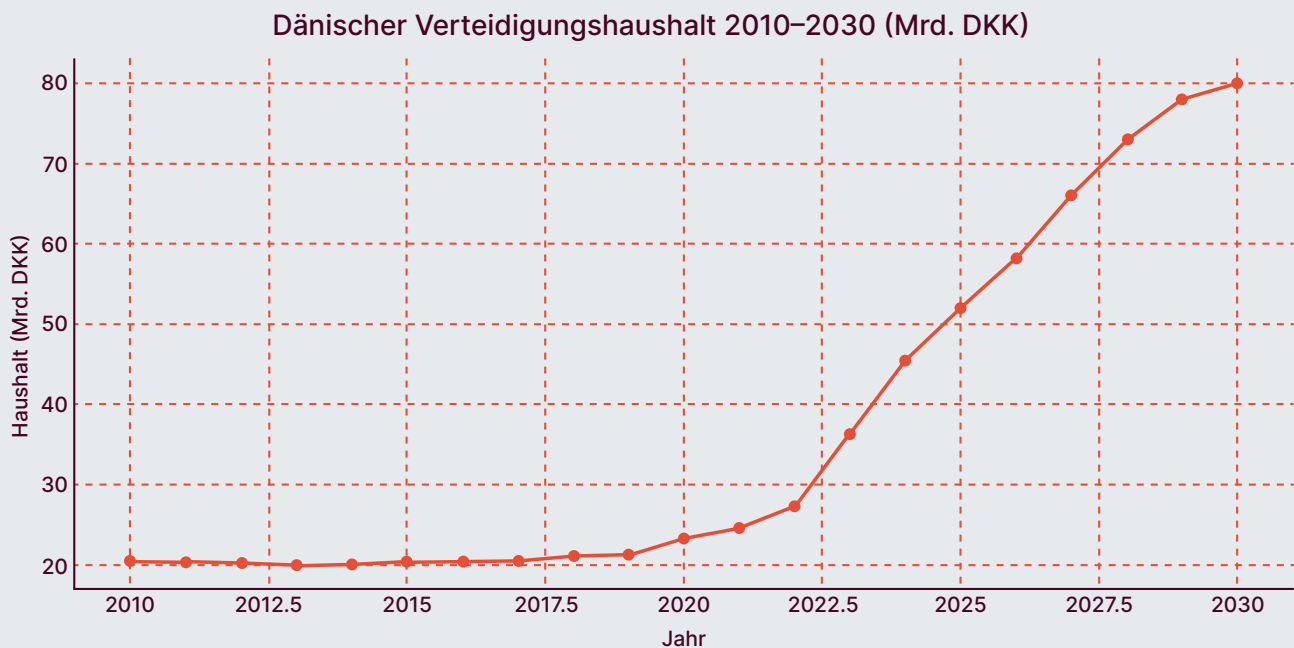
5. **Wir möchten Innovation und Partnerschaften fördern.**

Wenn mehr Akteure verstehen, wie sie sich an Verteidigungsaufgaben beteiligen können, entstehen neue Ideen, Technologien und Kooperationen. Das stärkt den gesamten Sektor und schafft neue Möglichkeiten sowohl für die Wirtschaft als auch für die dänischen Streitkräfte.

Hintergrund des Handbuchs – warum ist es wichtig?

Influenter und Influenter Security beschäftigen sich seit mehr als 10 Jahren mit Verteidigung und Sicherheit – lange bevor diese Themen so aktuell und im Trend lagen wie heute nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine. Seitdem hat sich die gesamte öffentliche Meinung gewandelt, sodass heute eine positive Einstellung und Haltung sowohl gegenüber den Streitkräften als auch gegenüber der NATO und der EU herrscht. Die Unterstützung für die NATO unter den dänischen Bürgern ist stabil hoch und gehört zu den höchsten in Europa. Und das trotz des EU-Vorbehalts, der am 1. Juni 2022 abgeschafft wurde, wobei 66,9 % der Dänen für die Aufhebung des Vorbehalts gestimmt haben.

Nach Angaben der NATO sind die Verteidigungsausgaben in den letzten Jahren stark gestiegen.



Die neuen NATO-Streitkräfteziele wurden wie erwartet im Juli 2025 festgelegt. Nun bestehen die neuen NATO-Streitkräfteziele aus zwei Teilen: Ein Teil beträgt 3,5 % und soll für Verteidigungsinvestitionen verwendet werden, der andere Teil beträgt 1,5 % und ist für sonstige Investitionen in den Bereichen Sicherheit, Cybersicherheit, Infrastruktur usw. vorgesehen.

Die gestiegenen Investitionen in Verbindung mit dem politischen Bestreben, nach Möglichkeit dänische Produkte zu kaufen, bieten ein großes ungenutztes Potenzial für kleine und mittlere dänische Unternehmen, die als Lieferanten für Das Instrument der NATO zur Steuerung der Investitionen, der Planung und der Entwicklung der von den Mitgliedstaaten bereitzustellenden Kapazitäten wird als NATO-Verteidigungsplanungsprozess, kurz NDPP (NATO Defence Planning Process), bezeichnet. Dieser Prozess dient dazu, festzulegen, welchen Anteil am BIP die einzelnen Mitgliedstaaten beisteuern sollen, und trägt zudem dazu bei, die von den einzelnen Staaten bereitzustellenden Kapazitäten – die sogenannten Streitkräfteziele – zu verteilen. Dazu gehören beispielsweise die Anzahl der Schiffe, Flugzeuge und Panzer. Der Prozess besteht aus fünf Schritten, die über einen Zeitraum von vier Jahren durchgeführt werden.

In diesem Handbuch werden wir die fünf Schritte des Prozesses durchgehen und aufzeigen, inwiefern zum einen die politische Landschaft Dänemarks und zum anderen die Verteidigungsindustrie mit ihren Produkten in den Prozess einbringen kann. Dies gibt sowohl Politikern als auch Unternehmen die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden und Einfluss darauf zu nehmen, wer die einzelnen Streitkräfteziele umsetzen soll.

Wir stellen fest, dass viele Unternehmen ihren Blick fest auf die dänischen Streitkräfte als Kunden gerichtet haben, doch diese sind oft kein ausreichend großer Kunde. Daher muss der Blick erweitert und auf die NATO sowie die übrigen Verbündeten gerichtet werden. Was wir beobachten, ist ein Mangel an in Dänemark hergestellten Produkten innerhalb der NATO. Gleichzeitig ist die Beteiligung dänischer Unternehmen unter anderem an NATO-Demotagen eher selten. Vieles davon ist auf einen Mangel an Wissen und Fokus auf die NATO als Markt für die dänische Verteidigungsindustrie zurückzuführen.

Wenn die dänischen Politiker verstehen, was Verteidigungsplanung ist und wie sie genutzt werden kann, können sie dazu beitragen, die dänische Verteidigungsindustrie auf den Plan zu rufen. Deshalb müssen wir den Politikern die NDPP näherbringen, denn Dänemark kann selbst Einfluss auf den Prozess nehmen, und die dänischen Politiker können mitbestimmen, welche Kapazitätsziele Dänemark gegenüber der NATO erfüllen soll und auf welche Weise.

Ein Aspekt, der bei der Festlegung der Verteidigungsziele der einzelnen Staaten oft übersehen wird, ist, dass es möglich ist, Forschung und Entwicklung als Teil davon einzubeziehen. Das bedeutet, dass es möglich ist, die dänische Verteidigungsindustrie direkt durch die Entwicklung, Forschung und Erprobung von Ausrüstung zu unterstützen, indem dies als Teil der Lieferungen an die NATO berücksichtigt wird. Dies setzt lediglich voraus, dass sowohl Politiker als auch Unternehmen die Verteidigungsplanung verstehen, damit wir den Einsatz für die dänischen Unternehmen optimieren können.

“ *Es ist möglich, Forschung und Entwicklung als Teil davon zu berücksichtigen. Das bedeutet, dass die dänische Verteidigungsindustrie direkt durch die Entwicklung, Forschung und Erprobung von Ausrüstung unterstützt werden kann, indem dies in die Lieferungen an die NATO einbezogen wird.*

In den nächsten Abschnitten des Handbuchs gehen wir darauf ein, was Verteidigungsplanung ist und welche fünf Schritte sie umfasst.



Was ist der Zweck des Verteidigungsplanungsprozesses der NATO?

Ziel des Verteidigungsplanungsprozesses der NATO (NDPP) ist es, einen Rahmen zu schaffen, innerhalb dessen die Verteidigungsplanungsaktivitäten der einzelnen Mitgliedstaaten und des Bündnisses aufeinander abgestimmt werden können, damit die Bündnispartner der NATO die erforderlichen Streitkräfte und Fähigkeiten auf möglichst effiziente Weise zur Verfügung stellen können. Er soll die rechtzeitige Ermittlung, Entwicklung und Bereitstellung der erforderlichen Anzahl interoperabler, ausgebildeter und ausgerüsteter Streitkräfte sowie der dazugehörigen militärischen und nichtmilitärischen Fähigkeiten ermöglichen, die zur Bewältigung des gesamten Spektrums der NATO-Missionen erforderlich sind.

- Im Rahmen des NDPP ermittelt die NATO die von ihr benötigten Fähigkeiten und fördert deren Entwicklung und Beschaffung durch die Bündnispartner.
- Der NDPP bildet einen Rahmen, innerhalb dessen die Bündnispartner ihre nationalen Verteidigungspläne mit denen der NATO abstimmen können, ohne ihre nationale Souveränität zu beeinträchtigen.
- Der NDPP weist jedem Bündnispartner die Anforderungen als Kapazitätsziele auf der Grundlage eines angemessenen Anteils am Gesamtbedarf zu, erleichtert deren Umsetzung und bewertet regelmäßig die Fortschritte.
- Die Bündnispartner sind verpflichtet, sicherzustellen, dass ihre nationalen Entwicklungspläne die Umsetzung der Kapazitäten unterstützen, insbesondere derjenigen, die vom NDPP gefordert werden.
- Infolge des unprovokierten Krieges Russlands gegen die Ukraine herrscht ein neues Gefühl der Dringlichkeit. Die Bündnispartner haben vereinbart, die Investitionen in die Streitkräfte zu beschleunigen und die Abschreckung und Verteidigung der NATO langfristig neu auszurichten.
- Die Verteidigungsplanung der NATO umfasst 14 verschiedene Planungsbereiche, die jeweils an der Kapazitätsentwicklung beteiligt sind. Das NDPP zielt darauf ab, einen gemeinsamen Rahmen zu schaffen, der Doppelarbeit minimiert und die Kohärenz zwischen den verschiedenen Planungsbereichen maximiert.

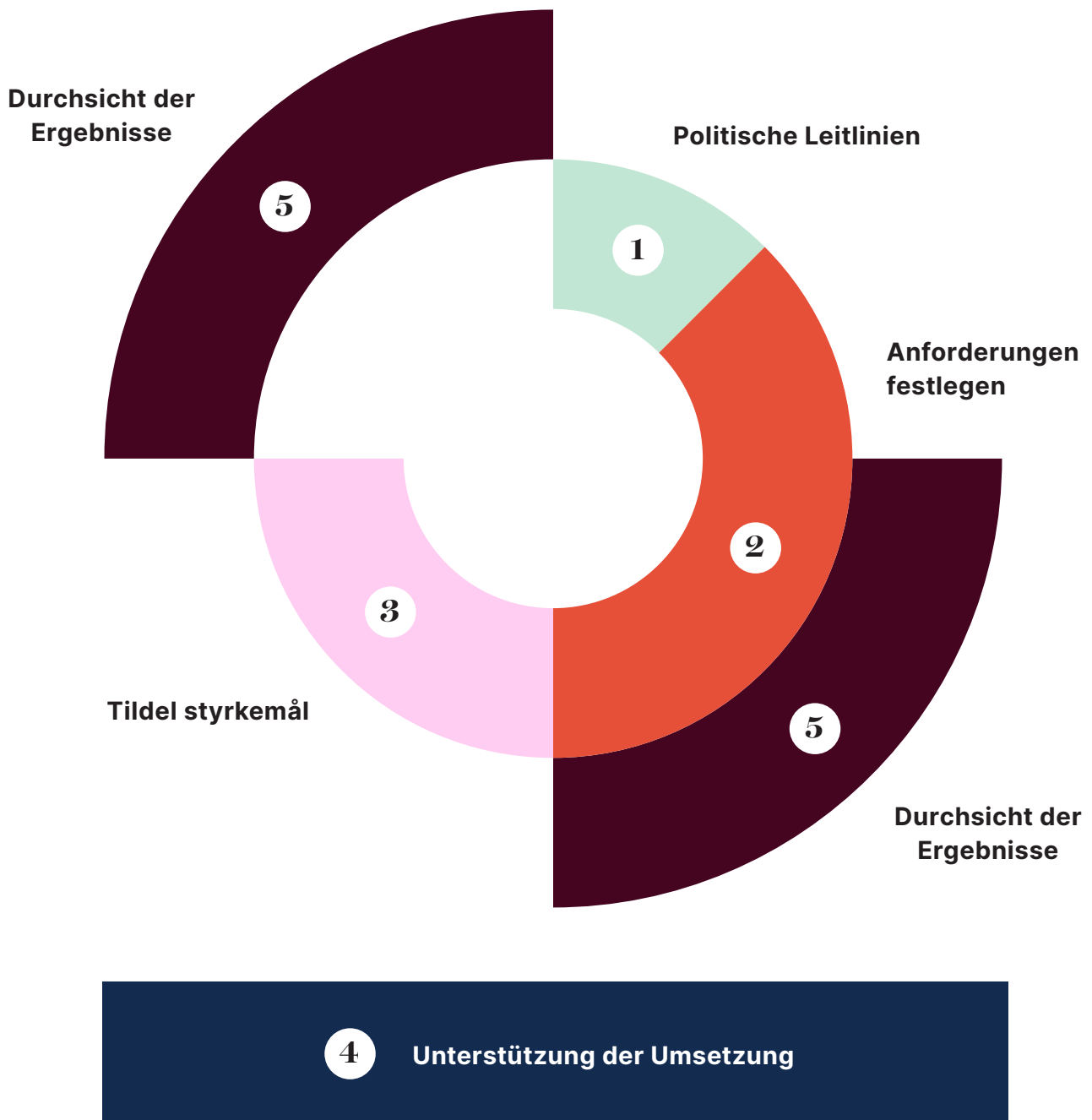
Die wichtigsten Merkmale des NDPP

- Es handelt sich um einen kohärenten und integrierten Prozess, in dessen Rahmen sich die Bündnispartner verpflichten, die erforderlichen Kapazitäten kurz- und mittelfristig (bis zu 20 Jahre in die Zukunft) bereitzustellen.
- Er verfolgt einen bedrohungs- und risikobasierten, kapazitätsorientierten Ansatz, der detailliert genug ist, damit die Staaten die Streitkräfte und Fähigkeiten entwickeln können, die zur Erfüllung aller NATO-Missionen und -Aufgaben erforderlich sind.
- Er ist ausreichend flexibel, um auf die Gegebenheiten sowohl einzelner Bündnispartner als auch des gesamten Bündnisses zu reagieren; er dient als Grundlage und Orientierung für nationale Verteidigungspläne, sorgt für Transparenz, fördert multinationale Ansätze und ermöglicht die Nutzung bewährter Verfahren.



Die fünf Schritte des NDPP

Das NDPP besteht aus fünf Schritten, die über einen Zeitraum von vier Jahren durchgeführt werden. Obwohl die fünf Schritte in der Regel nacheinander durchgeführt werden, ist Schritt 4 (Unterstützung der Umsetzung) eine fortlaufende Maßnahme, und Schritt 5 (Überprüfung der Ergebnisse) wird innerhalb jedes Vierjahreszyklus zweimal durchgeführt.



Schritt 1 – Festlegung politischer Leitlinien

Ein einheitlicher, umfassender politischer Leitfaden für die Verteidigungsplanung legt die übergeordneten Ziele und Vorgaben fest, die das Bündnis zu erreichen hat. Sie setzt Leitlinien aus übergeordneten strategischen politischen Dokumenten, wie beispielsweise dem Strategischen Konzept, in einem ausreichenden Detaillierungsgrad um, um die Verteidigungsplanungsmaßnahmen in den Planungsbereichen zu steuern und so die erforderlichen Fähigkeiten zu ermitteln.

Die politischen Leitlinien enthalten eine Definition der Anzahl, des Umfangs und der Art der Operationen, zu deren Durchführung die Allianz in Zukunft in der Lage sein muss (allgemein als „NATO-Ambitionsniveau“ bezeichnet). Sie legen zudem die qualitativen Kapazitätsanforderungen fest, die dieses Ziel untermauern sollen. Auf diese Weise lenkt sie die Bemühungen zur Kapazitätsentwicklung innerhalb der Alliierten und der NATO. Sie legt die damit verbundenen Prioritäten und Zeitpläne fest, die für die Planungsbereiche von Bedeutung sind.

Die politischen Leitlinien werden in der Regel alle vier Jahre vom Defence Policy and Planning Committee (DPPC) überarbeitet. Das DPPC ist für die Entwicklung der Politik im Bereich der Verteidigungsplanung sowie für die übergeordnete Koordinierung und Steuerung der NDPP-Aktivitäten zuständig.

Was bedeutet das für Sie?

Die NATO-Verteidigungsplanung und damit die Festlegung der NATO-Streitkräfteziele ist und bleibt ein politisch geprägter Prozess. Es handelt sich ausschließlich um eine politische Entscheidung darüber, welche Aufgaben gelöst werden sollen, und nur die Politiker können den notwendigen Rahmen schaffen. Die Lösung selbst, also die Bewertung der zur Aufgabenerfüllung benötigten Fähigkeiten, müssen wir den Militärexperten überlassen. Daher können dänische Politiker einen entscheidenden Beitrag für die dänische Verteidigungsindustrie leisten, indem sie verstehen, wo und wann sie Einfluss auf die Nationale Verteidigungsplanung und -kontrolle (NDPP) nehmen können. Die anderen NATO-Staaten betreiben diesen Einflussnahmeprozess bereits intensiv, um maximalen Einfluss sowohl auf ihre eigenen Streitkräfteziele als auch auf ihre eigene Verteidigungsindustrie zu gewinnen.

Schritt 2 – Festlegung der Anforderungen

Die Kapazitätsanforderungen der NATO werden in einer einzigen Liste zusammengefasst, die als „Minimum Capability Requirements“ bezeichnet wird. Diese Anforderungen werden von den beiden strategischen Kommandos (Allied Command Operations (ACO) und Allied Command Transformation (ACT)) ermittelt, unterstützt von den Planungsbereichen und unter der Federführung des ACT. Der Prozess ist strukturiert, umfassend, transparent und nachvollziehbar und stützt sich auf analytische Instrumente in Verbindung mit einschlägigen Expertenanalysen der NATO. Die Festlegung der Anforderungen erfolgt alle vier Jahre, wobei jedoch für bestimmte Fähigkeiten auch Maßnahmen außerhalb dieses Zyklus durchgeführt werden können, wenn die Umstände dies erfordern.

Was bedeutet das für Sie?

Hier haben dänische Politiker die Möglichkeit, Einfluss darauf zu nehmen, welche Leistungsziele Dänemark zugewiesen werden und in welchem Umfang. Hier können wir eine Vorreiterrolle einnehmen und Kapazitäten vorschlagen, auf deren Entwicklung und Lieferung sich dänische Unternehmen spezialisiert haben und die den Anforderungen der NATO gerecht werden können. Damit kommen die Politiker sowohl der NATO entgegen, indem sie relevante Kapazitäten bereitstellen, als auch der dänischen Verteidigungsindustrie, indem sie dänische Produkte in den Vordergrund stellen.



Schritt 3 – Aufteilung der Anforderungen und Festlegung von Zielen

Im Rahmen des Zielfestlegungsprozesses werden die Mindestanforderungen an die Fähigkeiten der Bündnispartner (entweder individuell, multinational oder kollektiv) in Form von Fähigkeitszielpaketen (Capability Target-Pakete) aufgeteilt. Die strategischen Kommandos (unter der Leitung des ACT und mit Unterstützung des internationalen Stabs der NATO) erarbeiten für jeden Bündnispartner ein Zielpaket für bestehende und künftige Fähigkeiten mit entsprechenden Prioritäten und Zeitplänen. Die Ziele werden in Form von Fähigkeiten formuliert und sind flexibel genug, um die Entwicklung innovativer Lösungen zu ermöglichen, anstatt „das Gleiche durch das Gleiche“ zu ersetzen. Der Verteilungsprozess stützt sich auf die politischen Grundsätze der gerechten Lastenteilung und der angemessenen Herausforderung, um das Fähigkeitszielpaket für jeden Bündnispartner festzulegen.

Nach einer Konsultationsrunde mit den Bündnispartnern über die Kapazitätszielpakete geht die Leitung von den strategischen Kommandos auf den internationalen Stab der NATO über. Die Bündnispartner prüfen die Kapazitätszielpakete im Rahmen einer Reihe multilateraler Beratungen und einigen sich auf der Grundlage des Prinzips „Konsens minus eins“ auf ein Kapazitätszielpaket für jeden Bündnispartner, was bedeutet, dass ein einzelner Verbündeter kein Veto gegen sein eigenes Kapazitätszielpaket einlegen kann, wenn es ohne die Stimme dieses Verbündeten ansonsten zu einem einstimmigen Beschluss über sein Kapazitätszielpaket käme. In der Praxis bedeutet dies: Wenn ein Verbündeter der Ansicht ist, dass ein Kapazitätszielpaket unangemessen ist, muss er andere Staaten finden, die diese Ansicht teilen und sie im Rahmen der Konsultationsrunde vorbringen. Dies kommt äußerst selten vor.

Die vereinbarten Kapazitätszielpakete werden anschließend an den Nordatlantikrat weitergeleitet, wo sie den Verteidigungsministern zur Verabschiedung vorgelegt werden. Die Verteidigungsminister sind sich einig, die zugewiesenen Kapazitätsziele in ihren jeweiligen nationalen Verteidigungsplanungsprozess einzubeziehen.

Was bedeutet das für Sie?

Sobald die dänischen Kapazitätszielpakete beschlossen sind, müssen sie in die Praxis umgesetzt werden – das bedeutet, dass Dänemark nun herausfinden muss, wie die Kapazitätsziele erreicht werden können. Hier haben dänische Unternehmen die Möglichkeit, einzeln oder in Konsortien Vorschläge einzureichen, wie sie sich den Ausbau der Kapazitäten vorstellen. Hier hat die Verteidigungsindustrie die Möglichkeit, den Politikern Vorschläge zu unterbreiten, wie ein Kapazitätsziel erreicht werden kann.

Schritt 4 – Unterstützung der Umsetzung

In Schritt 4 unterstützt die NATO die Bündnispartner bei der Umsetzung der Ziele, indem sie multinationale Initiativen fördert und die Bemühungen der NATO leitet, den Bündnispartnern dabei zu helfen, die vorrangigen Kapazitätslücken auf kohärente und zeitnahe Weise zu schließen. Im Gegensatz zu anderen Schritten des Prozesses ist dieser Schritt – oder diese Funktion – kontinuierlicher Natur.

Was bedeutet das für Sie?

Hier muss sichergestellt werden, dass ein enger Dialog zwischen der politischen Ebene und der militärfachlichen Ebene stattfindet. Die Politiker geben den dänischen Streitkräften dabei den Rahmen und die Möglichkeiten vor, um die bestmöglichen Lösungen für die politisch festgelegten Aufgaben zu finden.

Gerade in dieser Schritt des NDPP müssen wir unsere politischen Bemühungen fortsetzen. Hier müssen wir sicherstellen, dass wir gemeinsam mit den Verteidigungsexperten die neuen Möglichkeiten einführen, um die Kapazitätsziele zu erreichen. In dieser Schritt haben wir die Möglichkeit, dafür zu sorgen, dass dänische Innovationen bzw. dänische Konsortien als Lieferanten für die Kapazitätsziele präsentiert werden; auf diese Weise stärken wir gemeinsam die dänische Verteidigungsindustrie.

Forschung und Entwicklung können in unseren NATO-Beitrag einbezogen werden, es bedarf lediglich ein wenig politischem Wissen und ein wenig Anstrengung, aber der Nutzen ist groß!



Schritt 5 – Durchsicht der Ergebnisse

Schritt 5 des NDPP dient dazu, zu untersuchen, inwieweit die politischen Ziele, Ambitionen und die damit verbundenen Kapazitätsziele der NATO erreicht werden, und Feedback sowie Empfehlungen für den nächsten Zyklus des Verteidigungsplanungsprozesses zu geben. Schritt 5 liefert eine Gesamtbewertung darüber, inwieweit die Streitkräfte und Fähigkeiten der Allianz in der Lage sind, die politischen Leitlinien, einschließlich des Ambitionsniveaus der NATO, zu erfüllen. Dies erfolgt im Rahmen einer Überprüfung der Verteidigungsplanungsfähigkeiten (Defence Planning Capability Review), die vom Internationalen Stab der NATO unter Unterstützung der strategischen Kommandos geleitet wird. Die Capability Review untersucht und bewertet die Verteidigungspolitiken und -pläne der Bündnispartner, einschließlich ihrer Finanzpläne, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Kapazitätsentwicklung und der Umsetzung der Kapazitätsziele der NATO liegt.

Alle zwei Jahre füllen die Bündnispartner einen „Defence Planning Capability Survey“ aus, der Daten zu den nationalen Plänen und Strategien der Bündnispartner erfasst, darunter auch (sowohl nationale als auch multinationale) Bemühungen zur Erreichung ihrer NATO-Kapazitätsziele. Die Erhebung erfasst zudem Informationen über die nationale Bestandsaufnahme der Streitkräfte und der damit verbundenen Fähigkeiten, alle relevanten nichtmilitärischen Fähigkeiten, die potenziell für Operationen des Bündnisses zur Verfügung stehen, sowie nationale Pläne für Verteidigungsausgaben, einschließlich der Aufteilung der Ausgaben auf Personal, Betriebskosten und Investitionen in Großausrüstung sowie die damit verbundene Forschung und Entwicklung.

Die Bewertungen werden vom Internationalen Stab (IS) mit Unterstützung der strategischen Kommandos und Planungsbereiche der einzelnen Bündnispartner erstellt. Die Bewertungen bestehen aus einer detaillierten Stabsanalyse, die zur Information der Alliierten erstellt wird, und einer kürzeren Übersicht, die auf der Grundlage der Stabsanalyse erstellt wird. Die Stabsanalyse stellt eine umfassende Analyse der nationalen Pläne und Fähigkeiten dar, einschließlich der Streitkräftestrukturen, spezifischer Gegebenheiten und Prioritäten. Die Stabsanalyse enthält eine Erklärung der strategischen Kommandos darüber, welche Auswirkungen die Pläne jedes Landes auf die Supreme Allied Commander Europe's (SACEUR) haben, die aktuellen und erwarteten Missionen und Aufgaben der NATO durchzuführen.

Die Bewertungen werden dem DPPC (The Defence Policy and Planning Committee) im Rahmen einer Reihe multilateraler Untersuchungen zur Prüfung vorgelegt, bei denen derselbe „Konsens-minus-eins“-Ansatz wie in Schritt 3 angewendet wird.

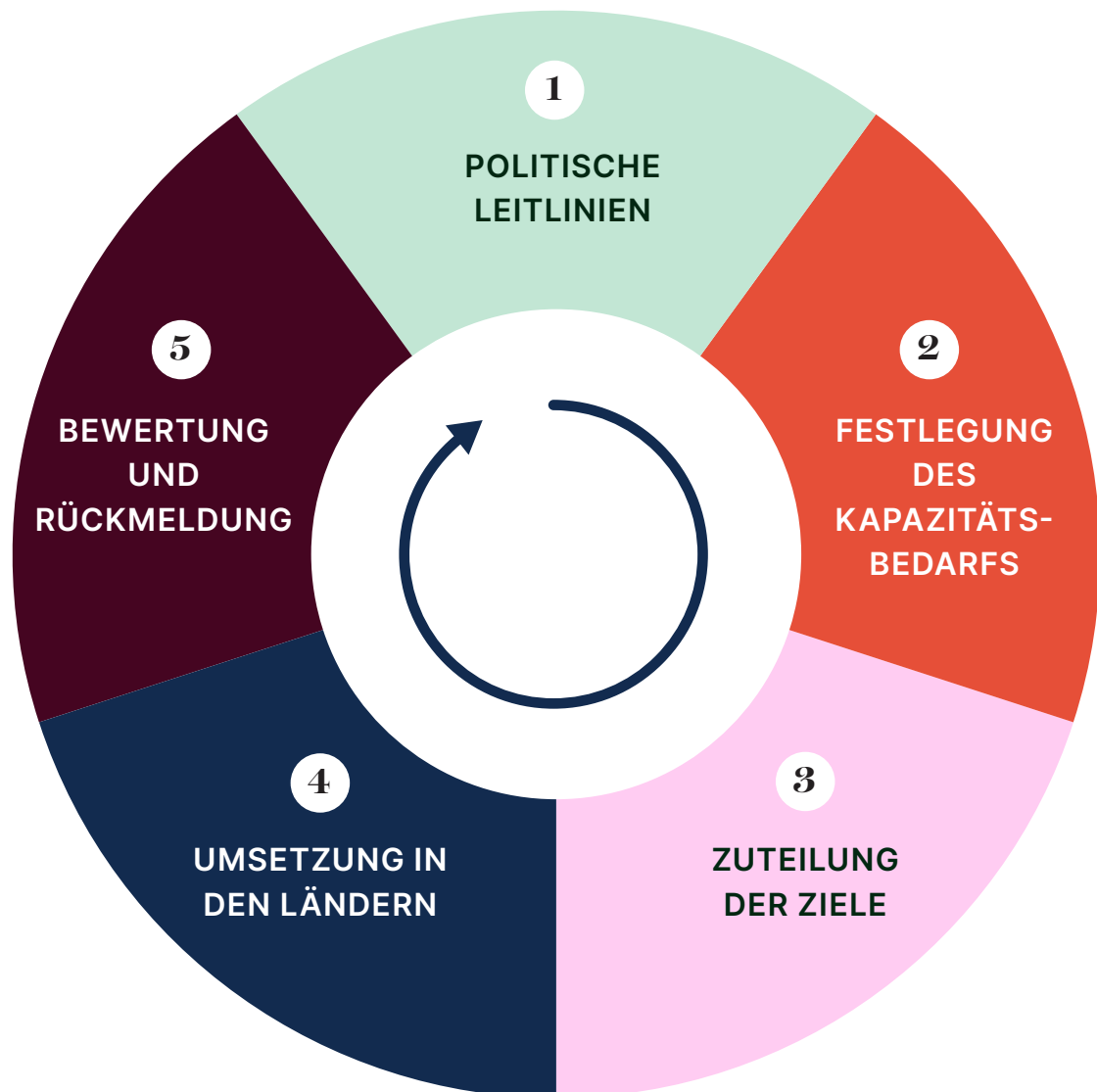
Im Rahmen von Schritt 5 erstellen die strategischen Kommandos eine Eignungs- und Risikobewertung, die als Grundlage für die Ausarbeitung einer Eignungs- und Risikobewertung durch den Militärausschuss dient. Diese umfasst eine Bewertung der Risiken, die mit möglichen Defiziten bei den Streitkräften und Fähigkeiten der NATO verbunden sind, sowie eine Beurteilung, ob die Pläne der Bündnispartner geeignet sind, die NATO in die Lage zu versetzen, ihre Zielvorgaben zu erfüllen, und eine Auflistung der wichtigsten Defizitbereiche.

Mit anderen Worten: Hier werden die Folgen einer Nichterfüllung der den Alliierten zugewiesenen Truppenstärkeziele bewertet.

Auf der Grundlage der Bewertungen der Fähigkeiten und Pläne der einzelnen Bündnispartner erstellt das DPPC (The Defence Policy and Planning Committee) einen NATO-Fähigkeitsbericht, in dem die individuellen und kollektiven Fortschritte bei der Fähigkeitenentwicklung im Hinblick auf das von der NATO angestrebte Niveau hervorgehoben werden.

Der Kapazitätsbericht, der die genehmigten Übersichten über die Bewertungen der einzelnen Bündnispartner enthält, wird dem Nordatlantikrat (North Atlantic Council) zur Genehmigung vorgelegt und anschließend den Verteidigungsministern der Bündnispartner zur Genehmigung übermittelt (in der Regel im Juni eines geraden Jahres).

NATO-Verteidigungsplanungsprozess (NATO Defence Planning Process)



NDPP-Zyklus

1

Politische Leitlinien

Die Staats- und Regierungschefs der NATO legen die politischen Ziele fest, was die Allianz im Hinblick auf Krieg und Krisen bewältigen können soll. So soll die NATO beispielsweise in der Folge hybriden Bedrohungen begegnen können.

2**Festlegung der Anforderungen**

Die politischen Ziele werden im NATO-Stab in konkrete Kapazitäten hinsichtlich Anzahl und Qualität umgesetzt – also in die Frage, was erforderlich ist, um den beschriebenen Bedrohungen begegnen zu können. So wird beispielsweise „Bewältigung hybrider Bedrohungen“ in die Einrichtung von 20 Cyber-Einheiten umgesetzt.

3**Zuteilung von Zielen an Länder**

Die NATO verteilt die Ziele auf die Bündnispartner auf der Grundlage einer Analyse dessen, was von den einzelnen Staaten angemessen verlangt werden kann. Dabei werden unter anderem die Größe des Landes (Bevölkerung), die Wirtschaftskraft (BIP) und die bereits vorhandenen Kapazitäten des Landes berücksichtigt. Dänemark könnte beispielsweise folgende Ziele erhalten

Dänemark kann beispielsweise folgende Ziele haben:

- 1 Brigade (ca. 4.000 Soldaten)
- Transportflugzeuge
- Satellitenkommunikation

Dänemark wird hingegen beispielsweise kein Ziel erhalten, einen Flugzeugträger bereitzustellen, da dies im Verhältnis zur Größe und zum BIP Dänemarks eine zu große Belastung darstellen würde.

4**Umsetzung in der nationalen Planung**

Die Staaten integrieren die Ziele anschließend in ihre Verteidigungsvereinbarungen und Budgets.

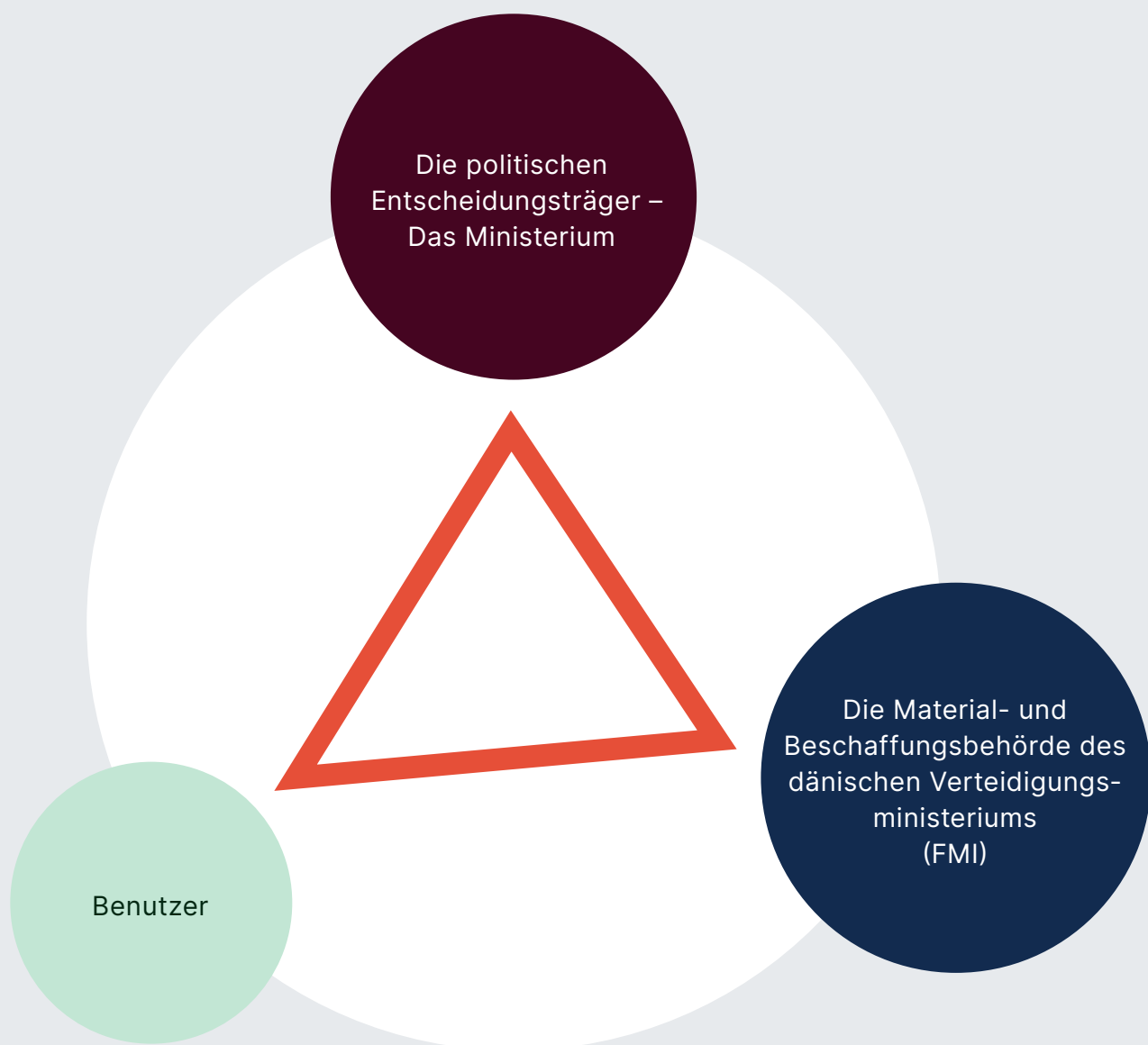
Beispiel: Im dänischen Verteidigungsabkommen 2024–2033 werden Mittel für neue Kampfpanzer und die Wehrpflicht bereitgestellt. Das vorherige Verteidigungsabkommen sah Mittel für die Anschaffung der F-35-Kampfflugzeuge vor, die im Rahmen des aktuellen Abkommens geliefert werden.

5**Bewertung und Beratung**

Die NATO bewertet jährlich, wie gut Dänemark (und andere Länder) bei der Erreichung der zugewiesenen Truppenstärkeziele abschneiden. Es wird Feedback dazu gegeben, wie gut dies gelingt, und es können Empfehlungen ausgesprochen werden, wie das Land die Vorgaben erreichen kann. Dies könnte beispielsweise darin bestehen, einem bestimmten Streitkräfteziel eine höhere Priorität einzuräumen als anderen (z. B. den F-35-Kampfflugzeugen) oder eine Empfehlung auszusprechen, bei der Erfüllung eines Streitkräfteziels mit anderen Verbündeten zusammenzuarbeiten. Dies geschieht häufig, wenn die NATO feststellt, dass mehrere kleinere Staaten daran arbeiten, dasselbe Ziel zu erreichen, und es daher für die Staaten

So starten Sie mit dem Verkauf an die dänischen Streitkräfte

Nun ist es an der Zeit, einen Blick darauf zu werfen, wie Sie all das, was Sie gerade über die Verteidigungsplanung gelesen haben, nutzen können – denn wie kommen Sie weiter, wenn Sie Lieferant der Streitkräfte werden möchten? Nun ist es an der Zeit, einen Blick darauf zu werfen, wie Sie all das, was Sie gerade über die Verteidigungsplanung gelesen haben, nutzen können – denn wie kommen Sie weiter, wenn Sie Lieferant der Streitkräfte werden möchten?



Schritt **Kommunikation / Profil**

1

- Verfügen Sie über ein Profil, das sicherstellt, dass Sie als seriös und vertrauenswürdig wahrgenommen werden?
- Ist deutlich erkennbar, wo und wie Ihr Produkt zum Einsatz kommt?
- Vermitteln Sie den Eindruck, dass Sie die Sicherheit im Griff haben?
- Ist erkennbar, dass Sie die Kontrolle über Ihre Lieferkette haben?

Schritt **Ihr Mehrwert (Das WARUM)**

2

- Können Sie den Nutzen erläutern?
- Können Sie Ihr Produkt und dessen Nutzen in etwa 30 Sekunden beschreiben?
- Sie sollten eventuelle Marktkonkurrenten kennen

Schritt **Starten Sie den Verkauf**

3

- Nehmen Sie Kontakt zu dem Bereich der Streitkräfte auf, der Ihr Produkt benötigt
- Sie sind bereit, Feedback von potenziellen Nutzern zu erhalten
- Auf diese Weise können Sie die Nachfrage dokumentieren

Schritt **Der Dialog**

4

- Informationstage für Entscheidungsträger
- Dialog mit Politikern über den Nutzen
- Besuch im Regierungssitz Christiansborg und Treffen

Schritt **Die Konkretisierung**

5

- Nun können Sie Ihren Business Case und Ihr Verkaufsargument erstellen
- Nehmen Sie Kontakt mit dem FMI (Die Material- und Beschaffungsbehörde des dänischen Verteidigungsministeriums) / dem Industriekontor auf
- Nehmen Sie Kontakt mit den zuständigen Stellen der dänischen Streitkräfte auf

Schritt

6

Ein Auftrag oder eine Entwicklungskooperation!

Deshalb sollten Sie einfach loslegen – der Markt ist groß, und wenn Sie international ausgerichtet sind, wird er noch größer.

Die dänischen Streitkräfte sind ein guter Kunde, mit dem Sie Entwicklungskooperationen eingehen und langfristige Verträge abschließen können; wie ein Unternehmen, das wir getroffen haben, sagte: „Hätte ich gewusst, wie viel Arbeit das bedeutet, hätte ich nie damit angefangen – aber hätte ich gewusst, wie hoch der Gewinn ist, hätte ich viel mehr investiert!“

Sollten Sie Fragen oder sonstige Anliegen haben, besuchen Sie bitte www.influenter.dk oder influentersecurity.com

Um Sie bei Ihrer Arbeit mit NDPP zu unterstützen, haben wir einen NDPP-ChatGPT-Assistenten entwickelt, den Sie kostenlos nutzen können: www.de.influenter.dk/ndpp-assistant/



Der politische Überblick

Neben Kenntnissen über die Verteidigungsplanung der NATO und dem Wissen darüber, wie man an die dänischen Streitkräfte verkauft, ist es entscheidend, dass Sie über politische Unterstützung verfügen. Erstellen Sie einen Plan und eine Strategie zur Gewinnung politischer Unterstützung. So ist es beispielsweise wichtig, politische Unterstützung bei den Politikern und Parteien zu suchen, die sich tatsächlich für die Streitkräfte und die Verteidigungsindustrie einsetzen.

Wer unterstützt die dänischen Streitkräfte aktiv?

- **Venstre** (Linke - Liberale Partei Dänemarks): Beabsichtigt, die Verteidigung zu stärken, die NATO-Verpflichtungen zu erfüllen und in die dänischen Streitkräfte als Garant für Freiheit und Demokratie zu investieren.
- **De Konservative** (Konservativen Volkspartei): Betrachten eine starke Verteidigung als Eckpfeiler der Sicherheit und streben eine Aufstockung des Verteidigungshaushalts an, einschließlich der Erfüllung des 2-Prozent-Ziels der NATO.
- **Socialdemokratiet** (Die Sozialdemokratie): Betonen die Bedeutung einer glaubwürdigen Verteidigung und der Zusammenarbeit in der NATO. Sie betrachten die dänischen Streitkräfte als Teil des Sicherheitsrahmens für Dänemark. 24
- **Moderaterne** (Die Moderaten): Unterstützen Bündnisse zwischen freien Ländern und betrachten die dänischen Streitkräfte als Garant für Dänemarks Sicherheit in einer unruhigen Weltordnung.
- **SF - Socialistisk Folkeparti** (Sozialistische Volkspartei): Betont die Bedeutung der dänischen Beteiligung an internationalen Missionen und betrachtet die dänischen Streitkräfte als Teil der internationalen Zusammenarbeit für Frieden und Sicherheit.
- **Liberal Alliance** (Liberale Allianz): Strebt eine effektive und moderne Verteidigung an, wobei der Schwerpunkt auf Effizienz und Freiheit liegt.
- **Dansk Folkeparti** (Dänische Volkspartei): Legt großen Wert auf Verteidigung, Grenzkontrolle und nationale Souveränität. Beabsichtigt, die dänischen Streitkräfte erheblich zu stärken.

Wer vertritt eine kritische oder alternative Haltung gegenüber den dänischen Streitkräften?

- **Enhedslisten** (Einheitsliste – Die Rot-Grünen): Befürwortet Abrüstung und eine Verkleinerung des Militärs. Steht der NATO kritisch gegenüber und strebt eine friedliche Außenpolitik ohne militärische Einmischung an. Hat jedoch beschlossen, sich an der Stärkung der NATO zu beteiligen, um so Einfluss darauf nehmen zu können.
- **Alternativet** (Die Alternative): Nicht direkt gegen die Verteidigung, konzentriert sich jedoch auf nichtmilitärische Lösungen und Friedensförderung. Befürwortet einen Wandel hin zur Nachhaltigkeit, auch in der Außen- und Sicherheitspolitik.

Glossar

Das dänische Verteidigungsministerium, bezeichnet als FMN oder HK9

Der dänische Verteidigungsminister, der oberste politische Verantwortliche

Der Abteilungsleiter, der oberste Beamte, bezeichnet als DC

Der Sonderberater, der politisch angestellt ist, um den Minister zu unterstützen, bezeichnet als SR

Das dänische Verteidigungskommando – FKO, die oberste militärische Behörde

- Geleitet von: dem dänischen Verteidigungschef, FC

Dem dänischen Verteidigungskommando unterstehen folgende Hauptkommandos:

Dänisches Heer – Heerkommando – HKO

- Leitet die operativen Einheiten des Heeres
- Z. B. die dänische Division, die 1. Brigade, die 2. Brigade

Dänische Marine – Marinekommando – SVK

- Zuständig für Flottenverbände, Patrouillen und Hoheitsgewässer
- Z. B. 1. Geschwader, 2. Geschwader, 3. Geschwader, 4. Geschwader

Dänische Luftwaffe – Luftwaffenkommando – FLK

- Betreibt Kampfflugzeuge, Transportflugzeuge und sorgt für die Überwachung des Luftraums
- Z. B. Fighter Wing Skrydstrup, Helicopter Wing Karup, Air Transport Wing Aalborg

Das Kommando für Spezialeinsätze (SOKOM)

- Zuständig für die Spezialeinheiten
 - Das Jägerkorps (Jægerkorpset)
 - Das Froschmannkorps (Frømandskorpset)

Arktisches Kommando (AKO)

- Überwacht und sichert die nordatlantischen Gebiete des Königreichs
 - Grönland und die Färöer

Behörden innerhalb des Konzerns des dänischen Verteidigungsministeriums

Diese sind nicht operativ tätig, sondern übernehmen Aufgaben im Bereich der Unterstützung und Verwaltung:

Die Material- und Beschaffungsbehörde des dänischen Verteidigungsministeriums (FMI)

- Beschaffung von Material

Kapazitätsbeauftragte bei der FMI

- Für jede Kapazität (z. B. ein Waffensystem, ein Flugzeugtyp, Kampfstiefel) gibt es einen Kapazitätsbeauftragten, der als Ansprechpartner (POC) für die jeweilige Kapazität fungiert und für die Beschaffung des jeweiligen Gegenstands verantwortlich ist.

Etablissement und Geländekommando – ETK

- Verwaltet Gebäude, Grundstücke, Übungsgelände und Anlagen (z. B. Schießstände)

Personalkommando – PKOM

(Ehemals Personalverwaltung des dänischen Verteidigungsministeriums – FPS)

- HR, Ausbildung, Rekrutierung und Personalentwicklung

Operatives Unterstützungskommando – OSK

(Ehemals FTV, FSU und FMI/SCD)

- Versorgungsdienst/Supply Chain
- Versorgungszentren
- Lager und Verteilung
- Technische Instandhaltung und Reparatur
- Gesundheits- und Sanitätsdienst

Das Zentrum für Cyber- und Informationssicherheit (CFCS)

Des dänischen Verteidigungsministeriums Nationale Cybersicherheit

Verteidigungssprecher

Jede Partei im Folketing hat einen Verteidigungssprecher

Verteidigungsausschuss

Hier sind Vertreter aller dänischen Parteien vertreten

Verteidigungsvereinbarungskreis

Hier sind mehrere Vertreter jeder dänischen Partei vertreten, die hinter der jeweils geltenden Verteidigungsvereinbarung stehen 28

Kapazitäten

Die Ressourcen, über die die dänischen Streitkräfte verfügen. Dies können beispielsweise Panzer, Schiffe oder Flugzeuge sein.

Dual-Use

Zivile Produkte, die auch für militärische Zwecke genutzt werden können.

Of-the-shelf

Zivile Produkte, die direkt vom Regal genommen und in den Streitkräften eingesetzt werden können. Beispielsweise Computer, Taschenlampen, Socken, A4-Papier, AA-Batterien usw.

INFLUENTER SECURITY ApS

Bjergvej 30
8660 Skanderborg
Dänemark

Telefon: +45 70 55 55 07

E-mail: info@influentersecurity.com

www.influentersecurity.com

influenter
SECURITY

influenter

INFLUENTER A/S

Bjergvej 30
8660 Skanderborg
Dänemark

Telefon: +45 70 55 55 07

E-mail: info@influenter.dk

www.influenter.de